. Sax. C
178

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/1

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/2

H. Sax. Jrxpp 1952

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/3

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/4

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/5

Albino ed il Tago.

Cantata epitalamica in occasione del augustissimo
e felice imeneo

delle

L. L. M. M.

Ferdinando

Rè di Spagna

e

Maria Giuseppa Amalia

Regina di Spagna,

Principessa Real di Sassonia.

Da esseguirsi

nella gran sala reale dei concerti,

li 29. di Agosto 1819.

Dresda,
nella stamperia Reale.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/6

Albino und Tajo.

Vermählungs = Cantate bey der allerhöchsten und höchsterfreulichen Verbindung

J. J. K. K. M. M.

Ferdinand,

Königs von Spanien

und

Maria Josepha Amalia,

Königin von Spanien,

Königl. Prinzessin von Sachsen.

Aufgeführt

im großen Königl. Conzertsaale

den 29. August 1819.

Dresden,
gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerei.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/7

INTERLOCUTORI.

ALBINO, Nume tutelare dell' Elba.

IL TAGO.

MERCURIO.

UNA OREADE DI PILLNIZ.

UNA NAJADE DEL TAGO.

CORO di Najadi, Oreadi e Dei agresti, seguaci d'Albino e del Tago.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/8

Stimmen.

Albino, Schutzgeist der Elbe.

Der Tajo.

Merkur.

Eine Oreade von Pillnitz.

Eine Najade vom Tajo.

Chor der Najaden, Oreaden und Feld-Götter, im Gefolge Albino's und des Tajo.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/9

PARTE PRIMA.

Coro generale.

Albino, Albino destati!
Facciam dovuto omaggio,
Al nuovo augusto raggio,
Che Febo or ora mandaci!

Coro delle Najadi.

Mentre nascoso
Là nelle grotte
Stavi a dormir,
Col rugiadoso
Velo la notte
Andò a svanir.

Coro delle Oreadi.

Ecco del giorno
Nunzia l'Aurora
Spunta lassù,
Tutto d'intorno
Lieto s'infiora;
Levati sù!

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/10

Erster Theil.

Allgemeines Chor.

Albino, Albino, erwach! erwach!
Laß uns die Huld'gung zahlen
Den neusten Wonnestrahlen
Die Phöbus uns sendet nun allgemach.

Chor der Najaden.

Indeß ich verborgen
Im Grottendunkel
Hier schlafend lag,
Begann schon der Morgen,
Saphirnes Gefunkel
Verkündete Tag.

Chor der Oreaden.

Siehe Auroren
Dort sich erheben
Röthend im Lauf!
Wiedergebohren
Blühet das Leben,
Wache nun auf!

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/11

Coro generale.

Albino, Albino destati!
Facciam dovuto omaggio
Al nuovo augusto raggio,
Che Febo or ora mandaci!

Albino. Chi turbami a quest' ora il dolce sonno?
Chi scaccia l'estasi de' lusinghieri
Sogni, che manda Giove
A chi di scior enigmi
Già diede il dono, i vanti, e l'arte?
De' sogni, in cui barlume
Cupo bensì, ma di futura luce
Nunzio verace, io lessi
Di quella *Augusta Stirpe*,
Onde s'alza sublime il soglio avito
Alle mie rive, un certo augurio lieto,
De' fati imperscrutabili decreto.

L'Oreade di Pillniz. Non increspar la fronte Albino!
Anzi di lieta sembianza accogli
Le Ninfe ambasciatrici,
Compagne mie, che sù per questi monti,
Per balze, e per dirupi, e valle ombrose,
Più snelle di camozze o cerve,
Sen vengon là, dove Innocenza, Fede,
E alta Virtude, in seno all'onde
Che versi tu, han cheta residenza.
Nò non sdegnar le preci
Di quelle dive, se di quanto puoi

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/12

Allgemeiner Chor.

Albino, Albino, erwach! erwach!
Laß uns die Huld'gung zahlen
Den neusten Wonnestrahlen
Die Phöbus uns sendet nun allgemach.

Albino. Wer stört mich jetzt in meinem süßen Schlummer?
Wer scheucht den Reiz der anmuthsvollen Träume
Mir von der Wimper, welche Zeus nur sendet
Den Auserwählten, denen er verlieh
Die Macht und Kunst zu lösen dunkle Räthsel?
Der Träume, deren Schimmer mich, wenn auch
In dunkeln Zügen nur, doch als des Glanzes
Der Zukunft sichrer Bote, lesen lies,
Ein frohes künftiges Ereignis, durch
Des Schicksals Spruch, den unerschütterten,
Dem hocherhabnen Stamm vorausbestimmt,
Deß väterlicher Sitz an meinen Ufern
Sich stolz erhebt.

Die Oreade von Pillnitz. Zieh' nicht die Stirn' in Falten,
Albino! sondern nimm mit frohem Blick
Die Nymphen auf, die zu dir abgesendet
Mich jetzt begleiten, und durch diese Hayne
Und über Abhang, Fels und Schattenthäler,
Wohl schneller eilend als das Reh, die Gemse,
Hieher gekommen sind, wo Unschuld sich
Und Treue und erhabne Tugend, friedlich
An deinen Wellen ihre Wohnung suchen.
Verschmähe nicht die Bitten dieser Nymphen

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/13

Per magic' arte od altro lume
Richiedonti operar, acciò brillante
Riluca il sol nascente
Alla lor prediletta
D'*eccelsi Genitor amabil Figlia.*

Albino. Dite, di chi si tratta?
Non son oggetti di celeste cura,
Amabili ed amati, quanti aduna
Di quercia Sassone l'antica pianta?

L'Oreade di P. E' ver; — ma sai, che mortal guardo
Non mai s'interna in quel voler divino,
Ch'al nostro prò regge ogni sorte umana.
Sai, che nel ciel con stile d'or i nomi
Di tutti i giusti scrivonsi sù voti,
Che poi, versando l'urna, in stretta lega
Con nodo azurro eterna man unisce:
Così il favor de' Numi, la cadetta
Tra lor seguaci *illustri Principesse,*
Della Castiglia al tron sublime elesse.

Sù queste placide onde
Spanda co' zeffiretti,
Tra mirto, e fiori eletti,
Pomona il suo tesor!
Da tutti i climi e giorni
Portin stagion feconde
Offerte, accio s'adorni
La Sposa a lieto cor!

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/14

Wenn sie dich flehn, durch Kunst der Zauberey
Zu schaffen, wie du's nur vermagst, daß der
Geliebten liebenswerthen Tochter der
Erhabnen Eltern, in dem schönsten Lichte
Der Tag erglänze, der uns heute leuchtet.

Albino. Berichte mir, was dieses doch bedeute?
Sind alle Zweige denn der Sachseneiche,
Die liebend und geliebt der hohe Stamm
Vereint, nicht schon in sichrer Huth der Götter?

Die Oreade. So ists. — Allein du weißt daß Sterbliche
Der Gottheit hohen Willen nicht erforschen,
Der uns zum Besten lenkt der Menschen Schicksal.
Du weißt daß in des Himmels Licht die Namen
Von den Gerechten allen aufgeschrieben
Mit goldnem Griffel sind, und daß sie dann
Aus dem Gefäß gezogen zu beglücktem
Verein des Ewgen Hand mit Azurbanden
Verknüpft. So hat der Götter Gunst auch jetzt
Die jüngste der erhabnen, holden Schwestern
Zum hohen Thron Kastiliens erkohren.

Auf diese milden Wellen
Geuß nun bey Myrth' und Rose
Und lauen Wests Gekose
Den Schatz Pomona aus.
Und jeder Welttheil spende,
Und jeder Tag das Beste,
Daß sich zum schönsten Feste
Ihr schmücke reich das Haus.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/15

Albino. Scarso saria quel camperecciо dono
Per chi, dotata di que' ricchi pregi
Di sapienza, e nobil alma pia,
Che i sommi Dei pe' genitori ai figli
Vanno a serbar, al regio onor s'incontra:
Adunque a voi fò cenno a coronarla
Del nuzial mirto, e a star da fide scorte
A *Lei* d'accanto, finchè de' Pireni
Lieta saluti la pomposa cima.
A me conviensi a procurar d'altronde
Doni più larghi, e maggior premio a *Lei*,
Che quanti m'han concessi a dar gli Dei.

Te sommo Giove imploro:
China con patrio affetto
La testa al benedir!
La ruta al vello d'oro
Giugnendo, a te rimetto
Ciò che vorrai gradir.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/16

Albino. Zu karg wohl wär' die ländlich kleine Gabe
Für die Beglückte, die geschmückt mit jenen
Erhabnen Schätzen einer frommen Seele
Und milder Weisheit, die die hohen Götter
Von Eltern auf die Kinder hier vererben,
Jetzt einem Königsthron' entgegensieht.
An Euch ergeht drum mein Gebot, sie mit
Dem hochzeitlichen Myrthenreis zu krönen,
Und treu zur Seite ihr zu stehn, bis sie
Der Pirenäen hohe Gipfel fröhlich
Begrüßt. Mir aber liegt es ob, für sie
Aus andern Quellen reichre Gaben, beßre
Belohnungen, als mir die Götter zu
Verleihen schenkten, betend zu erflehn.

Hör' meines Flehens Laute
O Zeus, und neige freundlich
Beglückend dich herab.
Das goldne Vlies der Raute
Vereinend, spende beyden
Was je dein Seegen gab.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/17

PARTE SECONDA.

Mercurio. Dall' alto Olimpo alle vinose piaggie
Dell' Elba arrivo messaggier giocondo,
Perchè annuì a' voti tuoi Albino
Il gran Tuonante, al cui fuocoso soglio
Ratto sen vola ogni pregar terrestre.
Sù piaggie sì ridenti,
In mezzo al popol festeggiante,
Voglio che s'adempisca
L'augurio fatto per la *regia Sposa.*
Dunque col caduceo miracoloso
Toccato, sonnacchioso statti in pace
Nell' antro tuo, perchè il poter divino
A riguardar non soffriresti Albino!

Sparite que' monti,
Svanite que' campi!
Tra tuoni, e tra lampi
Si schiudan i fonti
D'un almo terren!

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/18

Zweiter Theil.

Merkur. Zum weinbekränzten Elbgestade schwebe
Ein froher Bote vom Olymp, ich nieder,
Weil deinem Flehn, Albino, gnädig ist
Der große Donnerer, zu dessen Throne
Sich jeder Wunsch der Erdenpilger naht.
Auf diesen lachenden Gefilden hier
In Mitten eines freudberauschten Volks
Soll sich die Vorbedeutung schön erfüllen,
Die für die königliche Braut du sahst.
So rühr' ich denn dich mit dem Schlangenstab
Und still in deiner Grotte sollst du ruhn,
Weil deine Augen nicht ertragen könnten,
Zu schaun des Götterwillens Allgewalt.

Ihr Berge versinket,
Ihr Fluren verschwindet!
Von Blitzen entzündet
Entströmen die Quellen,
Mit Blumen bekränzt.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/19

Qual nuova fenice
Rinasca il distrutto,
Più vago sia tutto!
Ch'un alba felice
Ridendo ci vien.

Del mondo il bell' aspetto,
Vuol, che si muti, Giove,
Non già per spaventar;
Ma gioja, e grazia piove,
A chi con forte petto
S'appoggia al suo regnar.

Albino. Dormo? — vaneggio? — veglio?
Qual ciel è quel ch'io vedo? qual fraganza
M'ingombra i sensi? — Qual concento
Di strani uccelli incantami? — Quai lidi,
Quai monti son cotesti? — Onde argentine,
Non già le mie, sen vanno a ratto corso,
Nè posso dir: fermate!
Assistimi Mercurio! — Dove sei?
Ancora tu partisti? oh quanti enigmi!
Orror mi prende in un' e contentezza,
Mentre d'Elisio il balsamo respiro;
Che soprauman prestigio è quel ch'io miro?

Il Tago. Non già prestigio nò, virtù divina
Ti menò quà del Tago alle riviere,
D'Aranjuez al maestoso parco,

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/20

Und lachender winket,
Wie Phönix aus Gluthen,
Nun alles, es fluthen
Noch sanfter die Wellen,
Vom Frühlicht beglänzt.

Gebietend dieser Erde
Hat Zeus sie umgewandelt,
Doch nicht zu Furcht und Graun,
Nein, daß sie Eden werde
Für den, der muthig handelt,
Und ihm nur will vertraun.

Albino. Ist es ein Traum? — wo bin ich? — wache ich?
Was für ein Himmel ist es, den ich sehe?
Welch süßer Duft berauscht die Sinne mir?
Welch ein Getön von fremder Vögel Liedern
Bezaubert mich? — Was sind für Berge dies,
Für Ufer? — Silberwellen, nicht die meinen,
Durchströmen schnellen Laufes dies Gebiet!
Sie fluthen fort! — Berathe mich Merkur! —
Wo bin ich, wo? — Auch du entflohst? — Was sind
Für Räthsel dies?! — Mich fasset Schrecken und
Entzücken hier zugleich, wenn ich den Balsam
Elysischer Gefilde in mich sauge.
Ists Zauberey was ich hier um mich schaue?

Der Tajo. Nicht Zauberkräfte walten hier. Dich führte
Der Gottheit Walten an des Tajo Strom,
Zum Königsgarten von Aranjuez,

E ti degnò mostrarti del *glorioso*
Monarca mio que' decantati regni,
Che degli antichi, e de' novelli eroi
Fur culla e Campomarte.
Dunque, rasserenando i cigli, ammira
Quanto potè natura, ingegno, ed arte.

La Najade del Tago. Anzi stupisci e giubila con noi,
Del zelo e amor de' tutelari Numi,
Che quà, sull' ale lucide d'Aurora,
Del *Rè Fernando l'Adorabil Sposa*
Sen porton salva da discosti climi,
Acciò di santo nodo al nostro *Sire*
Unita, nell' illustre avita stemma
Risplendagli, qual rara perla o gemma.

Fresco alloro al trionfante
Del coraggio è scarso prezzo;
L'indo mar solchi il mercante,
Nè saprassi a contentar:
Sol d'amore il raro dono,
In capanne come al trono,
Basta il merto a coronar.

Il Tago. Si, torna Albin di gioja colmo il core,
Col tuo corteggio nella patria, araldo
Di quella speme, che rinchiusa al petto
De' sudditi, qual alta profezia,
Per noi si spiega in lingua lieta e pia.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/22

Und würdigte dich, meines ruhmbekrönten
Monarchen vielgepriesne Reiche dir
Zu zeigen, die die Wiege wie das Blachfeld
Von Helden waren alt- und neuer Zeit.
Und so bewundre hier mit heiterm Blick,
Wieviel Natur vermag, Verstand und Kunst.

Die Najade des Tajo. Und so bewundre hier, und freue dich
Der Gunst und Kraft der Schutzbereiten Götter,
Die auf der Morgenröthe hellen Flügeln
Die angebetete Gemahlin unsers
Geliebten Königs Ferdinand hieher
Aus ferner Gegend wohlbehalten trugen,
Daß sie mit ihm in heilgem Band vereint,
Im altberühmten Wappenschmucke glänze
Wie seltne Perlen oder Edelstein.

Frischer Lorbeer ist dem Sieger
Nur ein karger Lohn des Muthes,
Indien beut ersehnten Gutes
Nicht genug dem Kaufmann dar.
Nur die Liebe kann belohnen
So in Hütten, wie auf Thronen,
Einzig, ewig, treu, und wahr.

Der Tajo. So kehr' Albino denn mit frohem Herzen
Begleitet von den Deinen nun zurück
Ins Vaterland, sey Herold dort der Hoffnung,
Die, in der Unterthanen Brust geschlossen,
Als eine hohe Prophezeihung sich
In frohen, frommen Lauten so entfaltet.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/23

Sul trono dell' Ispagna
Si leva astro gemello,
L'ocean che i lidi bagna,
Esulta al suo chiaror.

La Najade del Tago. Al trono dell' Ispagna
Giungendo nel suo bello,
Dispiega il Sol novello
Di cento lustri il fior.

Il Tago. Arride la speranza,

La Najade del Tago. Menan la pompa i lari,

Il Tago. La gioja al tron si stanza:

La Najade del Tago. }
Il Tago. } Godranne il Tago ognor.

Albino. Orsù, con dolce affetto, e salda speme
Lasciando al sen del *generoso* e *pio*
Rè vostro quelle *gioja*,
Di cui diletto ebbi finor e cura,
Ritiromi; poichè cotanto zelo,
Di quanto impressi miro qui de' Numi
Gli alti vestigj, sì persuasa rende
Quest' alma mia de' graziosi giorni
Della *Regina*, che fiorirle vedo
Ad ogni passo sempre verdi piante
D'alta virtude, e di favor celeste.

Il Tago. Colmo di gioja impalmami!

Albino. Piacer m'inonda il seno.

Il Tago. Qual fausto di sereno!

Albino. }
Il Tago. } Superna luce avvampaci.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/24

Auf Spaniens Königssitze
Ein Zwiegestirn nun glänzet;
Von seinem Freudenblitze
Hebt sich das Meer empor.

Naj. d. Tajo. Auf Spaniens Königssitze
Des Scepters Seegensspitze
Der Blumen Fülle kränzet,
Wie nimmer noch zuvor.

Der Tajo. Die schönste Hoffnung glühet,

Naj. d. Tajo. Die Laren feyern Feste,

Der Tajo. Am Thron die Freude blühet,

Naj. d. Tajo. } Der Tajo. } Dank singt des Volkes Chor.

Albino. So will ich denn in sanfter Zärtlichkeit
Und fester Hoffnung an den Busen Euers
Erhabnen frommen Königs, dies Juwel,
Das meine Lust und Zierde war bis jetzt,
Nun lassen, und zurück mich ziehn, da mir
Der Götter Huld, von der ich überall
Die reichsten Spuren seegnend hier erblicke,
Die schönste Ueberzeugung jezt verleihn
Der frohen Tage dieser Königin,
Und ich auf jedem ihrer Schritte immer
Nur neue Blumen hoher, seltner Tugend
Und reicher Himmelsgunst erblühen sehe.

Der Tajo. Freude durchbebet den Busen mir!
Albino. Das Herz durchströmet Wonne.
Der Tajo. O! welcher Hoffnung Sonne!
Albino u. Tajo. Höheres Licht umglänzet mich hier!

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/25

CORO 1°

delle Najadi, Oreadi e Dei agresti dell' Elba.

Andiam, andiam sorelle,
Versiam nel dolce cuore
D'*Eccelso Genitore*
I fonti del piacer!

CORO 2do

delle Najadi, Oreadi e Dei agresti del Tago.

Conducan chiare stelle
Il corso vostro! Addio!
Si fidi il popol pio
Al sovruman poter!

1° *Coro.* Serbate ognor oh Numi
Il nostro amato ben!
2do *Coro.* Piovan di grazia i fiumi
Sù questo bel terren!
Tutti. Augusti Sposi ai Numi
Stiate in cura e in sen!

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/26

Erster Chor
der Najaden, Oreaden und Feldgötter der Elbe.

Kommt Schwestern, laßt uns gehen,
Und in die hohe Seele
Des edlen Vaters thauen
Die Quellen reiner Lust.

Zweiter Chor
der Najaden, Oreaden und Feldgötter des Tajo.

Die Sterne mögen stehen
Befreundet euern Wegen.
Im gläubigen Vertrauen
Erstarkt die fromme Brust.

Erster Chor. Verlaßt, ihr Götter! nimmer
Die unsre Seele liebt.
Zweit. Chor. Des reichsten Seegens Schimmer
Sey ewig ungetrübt.
Alle. Erhabne Gatten! immer
Genießt was Liebe giebt!

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/27

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/28

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/29

H. Sax. C. 1178

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/30

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/31

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id392767821/32